

Einwilligungserklärung zur Anfertigung und Veröffentlichung von Aufnahmen von Zoom-Meetings

Online durchgeführte Veranstaltungen können aus verschiedenen Gründen, u.a. Beschränkungen technischer Art, nicht immer von allen Interessierten besucht werden. Um den Betroffenen die Gelegenheit zu geben, die vermittelten Inhalte nachträglich zur Kenntnis nehmen zu können, soll die auf Zoom durchgeführte Veranstaltung aufgezeichnet und mithilfe von Media.UP öffentlich zugänglich gemacht werden. Die Aufzeichnung umfasst insbesondere Wortmeldungen im Rahmen der Veranstaltung und Chat-Beiträge. Falls Sie nicht nur mit Audio an der Veranstaltung teilnehmen, wird auch Ihr Videostream aufgezeichnet. Wir bitten nachfolgend um Ihre Einwilligung in die Aufzeichnung und Veröffentlichung der Veranstaltung auf Media.UP. Falls Sie eine Einwilligung nicht erteilen wollen, bitten wir Sie im Interesse der anderen Teilnehmenden, nicht an der live durchgeführten Online-Konferenz teilzunehmen, sondern die Veranstaltung im Nachhinein auf Media.UP anzuschauen.

Name, Vorname:

Die umseitigen Informationen zum Datenschutz habe ich erhalten und zur Kenntnis genommen.
Ich willige in die Aufnahme (Audio/Video/Chat) des Zoom-Meetings zu der Veranstaltung ein:

1. Potsdamer MenschenRechtsDebatte „Internetregulierung - Ist die Meinungsfreiheit in Gefahr?“, 12.03.2021, 14.00 - 16.00 Uhr

Die Aufnahmen (Audio/Video/Chat) dürfen verwendet werden, um sie öffentlich online auf den Seiten der Universität Potsdam verfügbar zu machen.

Ort, Datum

Unterschrift

Senden Sie das Formular bitte zurück an:

MenschenRechtsZentrum der Universität Potsdam

August-Bebel-Str. 89
14482 Potsdam

E-Mail: sekremrz@uni-potsdam.de

Um an der Veranstaltung teilzunehmen, werden wir Ihnen noch einen separaten Einladungslink zukommen lassen. Alternativ können Sie sich hier unter Angabe der Meeting-ID (wird noch mitgeteilt) einwählen:

<https://zoom.us/join>

Sollten Sie ZOOM noch nicht installiert haben, wird der Download für ZOOM automatisch starten. Sollte dies nicht der Fall sein, können Sie ZOOM hier kostenfrei herunterladen:

https://zoom.us/download#client_4meeting

Gehen Sie bitte sicher, dass Ihr Mikrofon in ZOOM stumm geschaltet ist, sobald Sie den virtuellen Konferenzraum betreten und beenden Sie Ihre Videoübertragung sobald die Redner*innen mit ihren Vorträgen beginnen, um zu große Datenmengen und Störgeräusche zu vermeiden. Sobald die Diskussion eröffnet wird, können Sie, sofern Sie eine Wortmeldung haben, Ihre Videoübertragung und Ihr Mikrofon wieder aktivieren. Alternativ dazu können Fragen auch über den Chat (schriftlich) in ZOOM gestellt werden.

Informationen zum Datenschutz

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten unter Beachtung der geltenden Datenschutzrechtlichen Bestimmungen, insbesondere der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und des Brandenburgischen Datenschutzgesetzes (BbgDSG).

Verantwortlicher für die Datenverarbeitung:

Universität Potsdam
vertreten durch den Präsidenten, Herrn Prof. Oliver Günther, Ph.D. Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331 977-0
Telefax: +49 331-97 21 63
www.uni-potsdam.de

Nicht verantwortlich ist die Universität Potsdam, soweit von Zoom in eigener Verantwortung Daten verarbeitet werden. Das gilt vor allem, für Daten, die Zoom unabhängig von der Nutzung als Plattform für Online-Meetings bei dem Besuch der Website erhebt, etwa in Form von Cookies im Rahmen der Nutzung von Google Analytics oder Google Ads. Nähere Informationen dazu entnehmen Sie bitte der Datenschutzerklärung von Zoom.

Zweck der Datenverarbeitung:

Zweck der Datenverarbeitung in Form der Nutzung des Tools Zoom ist die Durchführung von Telefonkonferenzen, Online-Meetings, Videokonferenzen und/oder Webinaren (nachfolgend: Online-Meetings), insbesondere als Ersatz für Präsenzveranstaltungen und -meetings während des Präsenznotbetriebs der Universität Potsdam und der darüber hinausgehenden auf der Corona- Pandemie beruhenden Beschränkungen. Zoom ist ein Service der Zoom Video Communications, Inc., die ihren Sitz in den USA hat.

Zweck der Datenverarbeitung ist die Veröffentlichung von online durchgeführten Veranstaltungen auf den Seiten der Universität Potsdam und des MenschenRechtsZentrums, um sie öffentlich zugänglich zu machen.

Von der Verarbeitung betroffene Daten

Anmeldedaten

Die Nutzung von Zoom erfolgt mithilfe des zentralen Universitätsaccounts bzw. Ihrer privaten E-Mail-Adresse. Während des Anmeldeprozesses an Zoom übermittelt werden Ihr Name und Ihre universitäre E-Mail-Adresse. Optional (freiwillig) können darüber hinaus folgende Benutzerangaben verarbeitet werden: (dienstliche) Telefonnummer, Profilbild, Abteilung.

Metadaten

Für die Durchführung von Meetings werden von Zoom folgende Metadaten verarbeitet: IP-Adressen der Teilnehmer*innen, Geräte- und Hardwareinformationen (Geräteart, Betriebssystem, Versionsnummer des eingesetzten Zoom-Clients, Art der Webcam, des Mikrofons und der Lautsprecher), Art der Internet-Verbindung, ungefährender Aufenthaltsort (die nächstgelegene Stadt, eine genaue Lokalisation der Nutzerinnen und Nutzer findet nicht statt), Nutzereinstellungen (z.B. Teilnahme ohne Videoübertragung), weitere Metadaten zum Meeting, wie Name des Meetings, geplanter Zeitpunkt und Dauer des Meetings, E-Mail-Adressen der Teilnehmer*innen, Zeitpunkt des Beitritts zum Meeting und der Beendigung der Teilnahme für die einzelnen Nutzer*innen sowie der Chat-Status.

Bei der Einwahl mit dem Telefon werden zusätzlich verarbeitet: Angaben zur Rufnummer sowie der Ländername. Ggf. können weitere Verbindungsdaten wie z.B. die IP-Adresse des Geräts (bei Einsatz von VoIP-Geräten) gespeichert werden.

Inhaltsdaten

Um die Anzeige von Video und die Wiedergabe von Audio zu ermöglichen, werden während der Dauer des Meetings die Daten vom Mikrofon und der Webcam Ihres Endgeräts verarbeitet. Sie können die Kamera oder das Mikrofon jederzeit selbst abschalten bzw. stummstellen. Bei Nutzung der Chat-, Fragen- oder Umfragefunktionen werden zusätzlich die von Ihnen gemachten Texteingaben verarbeitet, um diese im Meeting anzuzeigen und ggf. zu protokollieren. Diese Inhaltsdaten werden von Zoom nicht eingesehen.

Da die Veranstaltung „Menschenrechte und Klimawandel“ unter Einwilligung aller Teilnehmer*innen aufgezeichnet und lokal auf Rechnern der Universität Potsdam gespeichert wird, sind folgende Daten Gegenstand der Verarbeitung: MP4-Dateien aller Video-, Audio- und Präsentationsaufnahmen, M4A-Dateien aller Audioaufnahmen, Textdatei des Online-Meeting-Chats.

Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung

Für die mit Verwendung von Zoom im Zusammenhang stehende Datenverarbeitung sind unterschiedliche Rechtsgrundlagen einschlägig.

Rechtsgrundlage bei Verarbeitung von personenbezogenen Daten Studierender

Für die Verarbeitung von personenbezogenen Daten Studierender ist Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. e DSGVO i.V.m. mit § 14 Abs. 9 BbgHG die einschlägige Rechtsgrundlage.

Rechtsgrundlage bei Verarbeitung von personenbezogenen Daten von Beschäftigten

Im Verhältnis zu den Beschäftigten der Universität Potsdam ist Art. 88 DSGVO i.V.m. § 26 Abs. 1 BbgDSG die für die Datenverarbeitung einschlägige Rechtsgrundlage.

Rechtsgrundlage bei Verarbeitung von personenbezogenen Daten von Vertragspartnern

Stehen Sie in einer vertraglichen oder vorvertraglichen Beziehung zur Universität Potsdam, kann für den

Einsatz von Zoom auf Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit b. DSGVO zurückgegriffen werden, wenn die damit im Zusammenhang stehende Datenverarbeitung für die Erfüllung des Vertrags oder die Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen erforderlich ist.

Datenverarbeitung auf der Grundlage einer Einwilligung

Soweit im Einzelfall die Voraussetzungen einer der oben benannten gesetzlichen Rechtsgrundlagen für die Datenverarbeitung nicht gegeben sind, ist Ihre Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. a DSGVO) Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung.

Empfänger der Daten

Ihr Name und Ihre universitäre E-Mail-Adresse werden im Zuge der Anmeldung an Zoom übermittelt. Auch die oben näher bezeichneten Metadaten und Inhaltsdaten werden von Zoom verarbeitet.

Eine Übermittlung Ihrer Daten an weitere Dritte findet grundsätzlich nicht statt, es sei denn die Inhalte bestimmter Meetings sind selbst zur Weitergabe bestimmt. Ob das der Fall ist, richtet sich nach dem jeweiligen Verarbeitungszweck des Meetings und den ggf. im Rahmen der Meetings getroffenen Absprachen.

Übermittlung von Daten in Drittländer außerhalb der EU / des EWR

Der Einsatz von Zoom erfolgt von Seiten der Universität Potsdam auf der Grundlage eines Auftragsdatenverarbeitungsvertrags. Soweit von Zoom personenbezogene Daten in Drittstaaten außerhalb der EU / des EWR transferiert werden, erfolgt dies unter Beachtung der Vorgaben aus den Art. 44 ff. DSGVO. Um in Drittstaaten ein ausreichendes Datenschutzniveau sicherzustellen, sind mit Zoom und den jeweiligen weiteren Empfängern / Unterauftragsverarbeitern von der EU-Kommission genehmigte Standarddatenschutzklauseln vereinbart. Eine vollständige Liste der von Zoom eingesetzten Unterauftragsverarbeiter, die unter Umständen auf Kundendaten zugreifen und diese verarbeiten, kann abgerufen werden unter: <https://zoom.us/de-de/subprocessors.html>.

Dauer der Datenspeicherung

Wenn Sie bei Zoom als Nutzerin oder Nutzer registriert sind, können Berichte über Online-Meetings (Meeting-Metadaten, Daten zur Telefoneinwahl, Fragen und Antworten in Webinaren, Umfragefunktion in Webinaren) bis zu einem Monat von Zoom gespeichert werden.

Die Aufnahme der Veranstaltung „Menschenrechte und Klimawandel“ wird dauerhaft gespeichert.

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, Ihre Einwilligung jederzeit zu widerrufen. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt.

Ihre Rechte

Sie haben das Recht, von uns Auskunft über die Verarbeitung Sie betreffender, personenbezogener Daten zu verlangen. Dieses Auskunftsrecht umfasst neben einer Kopie der personenbezogenen Daten auch die Zwecke der Datenverarbeitung, Datenempfänger sowie die Speicherdauer.

Sollten unrichtige personenbezogene Daten verarbeitet werden, können Sie von uns die Berichtigung dieser Daten verlangen. Liegen die gesetzlichen Voraussetzungen aus Art. 17 bzw. 18 DSGVO vor, steht Ihnen zudem grundsätzlich das Recht auf Löschung personenbezogener Daten oder auf eine

Einschränkung der Verarbeitung zu. Bitte beachten Sie, dass eine eingeschränkte Verarbeitung der Daten unter Umständen nicht möglich ist. Sie haben das Recht, Ihre personenbezogenen Daten in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesebaren Format zu erhalten oder die Übermittlung an einen anderen Verantwortlichen zu verlangen (Art. 20 DSGVO). Des Weiteren können Sie unter den Voraussetzungen von Art. 21 DSGVO der Verarbeitung widersprechen.

Wir möchten Sie darum bitten, sich zur Ausübung Ihrer oben genannten Rechte zu wenden an:

MenschenRechtsZentrum der Universität Potsdam

August-Bebel-Str. 89
14482 Potsdam

E-Mail: sekremrz@uni-potsdam.de
Tel.: (0331) 977 3450

Auskunft können Sie abweichend davon beim Chief Information Officer (Universität Potsdam, Karl- Liebknecht-Straße 24-25, 14476 Potsdam) beantragen. Das dafür vorgesehene Formular finden Sie unter: <https://www.uni-potsdam.de/de/praesidialbereich/praesident-vizepraesidenten/cio.html>.

Bei Fragen zum Datenschutz können Sie sich an den Datenschutzbeauftragten der Universität Potsdam wenden:

Dr. Marek Kneis

Am Neuen Palais 10

14469 Potsdam Telefon:

+49 331 977-124409

Telefax: +49 331 977-

701821

E-Mail: datenschutz@uni-potsdam.de

Falls Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nicht rechtmäßig erfolgt, haben Sie das Recht, bei der zuständigen Aufsichtsbehörde für den Datenschutz eine Beschwerde einzureichen.

Verhaltenscodex für Videokonferenzen

Sofern Sie nicht als Vortragende in der Veranstaltung agieren, schalten Sie bitte Ihre Videoübertragung sowie Ihr Mikrofon aus, und nur dann ein, wenn Sie selbst eine Wortmeldung (Frage, Kommentar etc.) haben. Dies dient dazu, dass Störgeräusche vermieden werden und auch Nutzende mit eingeschränkter Internetanbindung teilnehmen können.

Gegenseitiger Respekt ist die Grundlage für alle Interaktionen. Dies beginnt bereits mit Verwendung des Klarnamens, um eine vertrauensvolle Atmosphäre zu fördern. In Videokonferenzen gilt dies insbesondere für Wortmeldungen, sei es in schriftlicher (Chat) oder mündlicher Form. Die Wortbeiträge sollten so verfasst sein, dass sie für den Empfängerkreis einen Mehrwert bieten und Störungen vermeiden. Seien Sie respektvoll im Umgang mit anderen, argumentieren Sie immer sachlich und wahren Sie die Integrität Ihrer Gesprächspartner.

Erwünschtes Verhalten im Umgang mit Inhalten und persönlichen Informationen anderer Nutzender

Der offene Umgang mit gesellschaftlicher und kultureller Vielfalt ist beim Arbeiten in einer digitalen Umgebung ebenso zentral wie der Respekt vor der informationellen Selbstbestimmung des Individuums und vor dem intellektuellen Eigentum anderer. Neben den Fragen des Plagiats und möglicher Urheberrechtsverstöße bedeutet dies vor allem, persönliche Informationen über Andere sowie deren Meinungsäußerungen in Wort, Bild und Ton sensibel zu behandeln. Die zur Verfügung gestellten Materialien unterliegen den geltenden Urheberrechts- und Nutzungsbestimmungen und dürfen zum Schutz, soweit nicht anders ausgewiesen, nicht weiter verbreitet und verändert werden. In Ergänzung zur rechtlichen Regulierung verpflichten sich die Angehörigen der Universität mit dem vorliegenden Code of Conduct zu verantwortlichem Handeln mit den für die Lehre und Forschung bereitgestellten Online-Ressourcen.

Nicht akzeptables Verhalten im Umgang mit Inhalten

Aufnahme von Videokonferenzen und Verbreitung von Materialien

Die Veranstaltung „Menschenrechte und Klimawandel“ wird durch den Host MenschenRechtsZentrum der Universität Potsdam auf Grundlage der Einverständniserklärungen aller Teilnehmenden aufgezeichnet. Eine Aufzeichnung durch andere Teilnehmende ist ohne explizite Zustimmung aller weiteren Teilnehmenden strafbar (§ 201 Abs. 1 Nr. 1 StGB).

Veröffentlichung privater Informationen

Sie dürfen keine privaten und vertraulichen Informationen anderer Personen veröffentlichen oder posten (wie z. B. private Telefonnummern oder E-Mail-Adressen), wenn diese nicht ausdrücklich ihre Zustimmung hierzu gegeben haben. Außerdem dürfen Sie ohne entsprechende Erlaubnis keine persönlichen Inhalte anderer weiterleiten oder posten.

Was tun bei inakzeptablem Verhalten?

Eine Verletzung dieser Grundsätze kann nach einer Einzelfallprüfung als Fehlverhalten betrachtet werden. Sollten Sie die Vermutung haben, dass bestimmte Personen ein solches Fehlverhalten zeigen, sprechen Sie diese bitte zunächst vorsichtig darauf an. Bedenken Sie dabei stets, dass ein Missverständnis vorliegen kann. Sollten Sie keine Klärung herbeiführen können, wenden Sie sich an die Veranstalter/Hosts. Zudem besteht die Möglichkeit, sich bei Konflikten an die Gleichstellungsbeauftragten oder die Steuerungsgruppe Konfliktmanagement (<https://www.uni-potsdam.de/de/international/service/konfliktbewaeltigung.html>) zu wenden.

In schwerwiegenden Fällen kann ein Fehlverhalten zum Ausschluss von der Benutzung der Dienste nach der Benutzungsordnung des Zentrums für Informationstechnologie und Medienmanagement führen.

Verstöße gegen die geltenden Gesetze können zudem juristische Schritte zur Folge haben.